

WERBUNG

DWS
INVESTMENTS

Sonderdruck



Riester-Fonds

IN GUTEN HÄNDEN

Knapp drei Millionen Deutsche nutzen Riester-Fonds zur Altersvorsorge.
Doch welcher Anbieter hat die besten Produkte? Der große Vergleich

INTERVIEW

„Leistungsstärke und Seriosität“

DWS-Experte Steffen Leipold über die optimale Altersvorsorge mit Riester-Fonds

FOCUS-MONEY: Was ist der Vorteil von Riester-Fonds gegenüber anderen Altersvorsorgeprodukten?

Steffen Leipold: In Zeiten von Finanzrepression und Niedrigzinsumfeld sollte gerade die private Altersvorsorge eine starke Aktienmarktkomponente haben. Dies bieten insbesondere Riester-Fondssparpläne. Darüber hinaus zeichnen sich Riester-Fonds durch ein hohes Maß an Flexibilität und Transparenz aus. Dafür und für die leistungsfähige Ausgestaltung der Riester-Fonds erhält die DWS seit Jahren beste Bewertungen von unabhängigen Agenturen.

MONEY: Für wen sind Riester-Fonds grundsätzlich als Sparform interessant?

Leipold: Allein der Zulage wegen lohnt sich Riester sowohl für den Geringverdiener als auch für den Vermögenden. Selbst ungefordertes Riester-Sparen kann mit Blick auf die Beitragsgarantie und auf die Steuervorteile sinnvoll sein.

MONEY: Worauf sollte man bei der Geldanlage in Riester-Fonds achten?

Leipold: Immer wenn man sich langfristig bindet, sollte die Leistungsstärke und Seriosität des Partners eine wesentliche Rolle einnehmen. Darüber hinaus ist die Qualität des Anlagesystems entscheidend für den Anlageerfolg. Grundsätzlich kann man sagen: Sollten Sie sich für ein kapitalmarktnahes Produkt wie Riester-Fonds entscheiden, dann sollte das Modell auch nachhaltig Performance-Chancen bieten können.

MONEY: Welche Unterschiede hinsichtlich Risiko und Struktur gibt es innerhalb der Riester-Fonds?

Leipold: Chancen und Risiken ergeben sich primär aus den unterschiedlichen Garantiemechanismen. Hier gibt es mehr oder weniger effiziente Modelle. Einige schichten – anders als bei unseren DWS-Modellen – in Krisenzeiten endgültig aus Aktien in Renten um und erlauben keine Rückkehr, andere sind von vornherein sehr konservativ und statisch. Das wirkt sich auf die Schwankungsbreite der Investition und das Renditepotenzial aus.

MONEY: Welche Rendite können Anleger bei Riester-Fonds erwarten?

Leipold: Das Renditepotenzial eines Riester-Vertrags hängt im Wesentlichen von den Kosten, der Fondsperformance und der Effizienz des Mechanismus ab. Als Faustformel gilt: Die gesetzliche Bruttobeitragsgarantie sichert Ihr eingezahltes Kapital zu 100 Prozent. Die staatlichen Zulagen bilden eine Art Mindestverzinsung, die Kapitalmarktchancen kommen an top.

Steffen Leipold,
Geschäftsführer DWS
Finanz-Service GmbH



Es ist manchmal zum Verrücktwerden: Da buckelt man sich einen ab – und am Ende reicht das Geld oft doch nicht so richtig. Seit Jahren steigen die Preise schneller als die Löhne, die Schere klapft immer weiter auseinander. Doch obwohl die Lage auf dem Konto angespannt ist, wird vorgesorgt. Denn im Ruhestand in die Armut zu rutschen ist für viele Bürger die größte Sorge überhaupt.

Die beliebtesten Vorsorgeprodukte sind Riester-Angebote. Ende 2012 lag die Anzahl der abgeschlossenen Verträge bei knapp 15,7 Millionen, 46 Prozent mehr als 2007. Nach den Versicherungen haben Investmentfonds den größten Marktanteil. Tendenz steigend. Nur: Riester-Fonds ist nicht gleich Riester-Fonds. Nicht in der Theorie – und schon gar nicht in der Praxis. Wie unterscheiden sich die Angebote also im Detail? Und wer bietet die besten Produkte?

FOCUS-MONEY und das Institut für Vermögensaufbau haben deshalb acht populäre Riester-Fonds auf den Prüfstand gestellt (Details siehe Kasten unten und nächste Seiten). Die Unterschiede sind teils deutlich – vor allem, was die Strategie betrifft.

Unterm Strich zeigt sich aber auch: Riester-Fonds sind viel besser als ihr Ruf. Alle Produkte erzielten über alle Fallbeispiele hinweg eine positive Rendite. Und darauf kommt es an. Spätestens im Ruhestand. ■ ►

JULIA HASSMANN/THORSTEN JACOBS

CHECKLISTE

Der Test

Welcher Anbieter von Riester-Fonds hat insgesamt das beste Produktangebot? Dieser Frage ging FOCUS-MONEY zusammen mit dem Institut für Vermögensaufbau nach. Das Ergebnis ist eine detaillierte und umfangreiche Auswertung, die alle Bereiche der Riester-Fondsprodukte abdeckt. Auf den Prüfstand kamen insgesamt acht Fonds von drei verschiedenen Anbietern. Das Endergebnis setzt sich aus drei großen Testfeldern zusammen (farbliche Kennzeichnung auf den folgenden Seiten):

- (1) **Struktur**
- (2) **Kosten**
- (3) **Rendite**

Für die Analyse, den Vergleich und die Auswertung der ersten beiden Testfelder beauftragte FOCUS-MONEY das Münchner Institut für Vermögensaufbau. Für den Bereich Struktur wurden zunächst fünf verschiedene Merkmale definiert, für die es festgelegte Punkte beziehungsweise eine entsprechende Stafflung gab. Bei den Kosten wurden alle acht Riester-Fonds anhand von vier verschiedenen Annahmen hinsichtlich Marktrendite und Laufzeit verglichen. Bei der Rendite, dem dritten Bereich, wurden die Anbieter um eine Berechnung von vier unterschiedlichen Fallbeispielen

FOCUS MONEY

BESTE RIESTER-FONDS

1. PLATZ

len gebeten. In allen drei Bereichen konnten jeweils zwölf Punkte gemeldet werden. Insgesamt waren also maximal 36 Zähler erreichbar.

Testsieger DWS

Die DWS erreichte im Test über 70 Prozent der möglichen Punkte und erzielte damit das beste Endergebnis. Insgesamt flossen acht Riester-Fonds in die Bewertung ein: Riester Rente Premium, Top Rente Dynamik, Top Rente Balance (alle DWS), UniProfiRente, UniProfiRente Select (beide Union) sowie Deka ZukunftsPlan Classic, Deka ZukunftsPlan Select und Deka Bonus Rente (alle Deka).

Anbieter	Ergebnis (max. 36 Punkte)
 DWS INVESTMENTS	25,4
 Union Investment	24,5
 „DekaBank	23,0

Quelle: Institut für Vermögensaufbau, eigene Berechnung

Struktur

In welche Fonds wird investiert? Wie ist die Anlagestrategie? Bekomme ich alle Informationen schnell und genau? Alle diese Fragen gehen in den Bewertungsbereich Struktur ein. Dabei setzt sich die Gesamtpunktzahl von zwölf Punkten aus fünf verschiedenen Kriterien zusammen – Architektur, Garantie, Transparenz, Anlagestrategie und Rating. Die einzelnen Kriterien im Detail:

Architektur: Hier werden die verwendeten Fonds der Sparpläne betrachtet. Besitzt der Riester-Fonds eine offene Architektur – also einen Fremdfondsanteil über 25 Prozent – oder investiert er ausschließlich in Direktanlagen, wird ein Punkt vergeben.

Garantie: Bei allen Riester-Fonds sind die eingezahlten Beiträge und die staatlichen Zulagen am Vertragsende garantiert. Manche Anbieter garantieren am Laufzeitende jedoch eine höhere Summe als vorgeschrieben. Ist das der Fall, gibt es wieder einen Punkt.

Transparenz: Sie bezieht sich auf die zum Riester-Fonds gehörenden Infobroschüren. Sind alle wichtigen Informationen einfach nachvollziehbar und in wenigen Prospekten zu finden, kommen drei Punkte auf das Bewertungskonto des Anbieters. Sind die Details zu Anlagestrategie, Fondsauswahl oder Kostenstruktur allerdings nur bedingt einsehbar oder zur vollständigen Klärung mehrere Dokumente notwen-



dig, bekommt der Sparplan entsprechend weniger Punkte gutgeschrieben (Spanne null bis drei Punkte).

Anlagestrategie: Einige Riester-Fonds schichten in schlechten Marktphasen das Vermögen komplett in den sicheren Hafen, andere belassen jedoch einen Teil in riskoreicheren Anlageklassen. Das Verhalten der einzelnen Wertsteigerungs- und Wertsicherungsmechanismen in verschiedenen Marktsituationen wird hier qualitativ beleuchtet.

Als Höchstpunktzahl sind fünf Punkte erreichbar, je negatives Merkmal werden entsprechend Punkte abgezogen. Punktabzug gibt es beispielweise, wenn die Sicherungssystematik erst dann greift, wenn die Kurse bereits gefallen sind, oder bei prozyklischem Agieren, denn dann wird eventuell zu niedrig verkauft oder zu teuer gekauft.

Rating: Die zur Berechnung der Kosten (siehe Kasten unten) verwendeten Fonds werden anhand ihres Ratings bei Morningstar bewertet. Dabei kommt es auf die Anzahl der Sterne an. Für die maximal erzielbaren fünf Sterne kommen zwei Punkte auf das Bewertungskonto, sonst entsprechend weniger. Bei der Deka-Bonusrente wird wegen der Anlagestrategie im Lauf der Ansparphase in unterschiedliche Fonds investiert und somit der Durchschnitt dieser Fonds bewertet.

Kosten

Wer in einen Riester-Fonds einzahlt, möchte natürlich, dass so viel wie möglich davon angespart und nicht für irgendwelche Kosten ausgegeben wird. Schließlich mindern die Kosten die spätere Rente des Sparerers. Deshalb hat das Institut für Vermögensaufbau die Gesamtkosten der einzelnen Riester-Fonds der drei Anbieter genau unter die Lupe genommen.

Methode: Zur Berechnung der Gesamtkosten wurden dazu bestimmte Annahmen getroffen und vier Beispiele festgelegt. So laufen die Verträge in den Szenarien entweder 20 oder 40 Jahre lang, und in der Zeit beträgt die Marktrendite entweder drei oder sechs Prozent. Um die Kosten genau zu berechnen, muss eine gleiche Rendite der Anbieter gewährleistet sein.

Der monatliche Beitrag von 100 Euro wird für die Kostenkalkulation ausschließlich in die Risikokomponente investiert. Bietet ein Sparplan hierfür eine Auswahl an mehreren Fonds, wird der risikoreichste verwendet. Ausnahme: Bei der Deka Bonus Rente wird auf Grund des lebenszyklusorientierten Modells mit gewichteten Kosten gerechnet (anhand der Laufzeit).

Produkte: Bei der Bewertung der Kosten wie auch bei der Analyse der Struktur der Riester-Fonds betrachtete das Institut für



Vermögensaufbau folgende Produkte: DWS Riester Rente Premium, DWS Top Rente Dynamik sowie Balance, UniProfiRente und UniProfiRente Select, Deka ZukunftsPlan Classic und Select sowie Deka Bonus Rente.

Punktvergabe: Für jedes Marktszenario wird die Differenz zwischen den niedrigsten und höchsten Gesamtkosten aller Riester-Fonds in vier Intervalle aufgeteilt und je nach Höhe der Kosten des jeweiligen Produkts Punkte vergeben. So liegt die Höchstpunktzahl je Szenario bei drei Punkten (billigstes Intervall). Pro teureres Intervall gibt es dann zwei, einen oder null Punkte gutgeschrieben. Je Szenario wird dann pro Anbieter der Durchschnitt aus den bewerteten Fonds gebildet. Danach werden die Punkte aus den vier Beispielen addiert. So liegt die maximal erreichbare Punktzahl innerhalb der Kostenbewertung bei insgesamt zwölf Punkten.

Beispiel: Bei dem Deka ZukunftsPlan Select be-laufen sich die Gesamtkosten nach Auswertung des Instituts für Vermögensaufbau im Szenario 20 Jahre Laufzeit und drei Prozent Rendite auf gut 5000 Euro (Fixkosten plus Ausgabeaufschläge und laufende Fondskosten). Das entspricht knapp 21 Euro im Monat und wird mit einem Punkt bewertet.

Rendite

Neben der Struktur und den Kosten ist die Rendite ausschlaggebend. Deshalb hat FOCUS-MONEY vier Musterfälle festgelegt und die drei Anbieter gebeten, die erzielten Renditen zu berechnen. Da die Fälle verschiedene Laufzeiten haben, wurde jeweils der Riester-Fonds ausgewählt, der bereits seit dem Riester-Start 2002 angeboten wird. Das ist bei der DWS die Top Rente Balance, bei der Union die UniProfiRente und bei der Deka die Bonus Rente.

Beispielfälle: In den ersten beiden Fällen schloss der Sparer seinen Vertrag am 1.1.2002 ab. Die private Vorsorge will er mit 60 Jahren ausbezahlt bekommen und spart monatlich 100 Euro in den Fonds. In Fall eins ist der Vorsorger 35 Jahre alt und hat somit eine Vertragslaufzeit von 25 Jahren. Hier liegt die erzielte Rendite (ohne Zulagen) bis Ende Mai 2013 bei der Union bei 7,3 Prozent pro Jahr. Die DWS schafft 4,4 Prozent und die Deka 3,6 Prozent. Hier ist jedoch zu beachten, dass der Fonds der Deka erst im Juli auf den Markt kam. Wichtig: Die Werte sind stark abhängig von der Art der Einzahlung (monatlich, jährlich) sowie der Laufzeit. So können selbst bei ähnlich klingenden Fällen ganz unterschiedliche Renditen herauskommen. Im zweiten Fall ist der Sparer 45 Jahre alt. Hier bewegen sich die Renditen



zwischen 4,9 und 3,4 Prozent pro Jahr. In die Werte sind dabei die Managementgebühren eingerechnet, während die Ausgabeaufschläge und Depotgebühren außen vor bleiben.

Bei Fall drei und vier wurde der Vertrag am 1.1.2006 abgeschlossen, in einer Marktphase mit rasch steigenden Kursen. Auch hier möchte der Sparer die Rente mit 60 Jahren erhalten und zahlt monatlich 100 Euro ein. In Fall drei ist der Vorsorger 30 Jahre alt und erzielte bis Ende des Jahres 2012 eine Rendite zwischen 5,7 und 2,6 Prozent pro Jahr. Im vierten Fall (Sparer 40 Jahre) kommt die Union auf eine Rendite von 5,5 Prozent, die DWS auf 4,1 Prozent und die Deka auf 3,5 Prozent. Achtung: Bei den Musterfällen handelt es sich um historische Fallbeispiele. Die Werte sind also nicht auf die Zukunft hochzurechnen.

Punkte: Die Renditeskala wurde in drei Stufen eingeteilt. So gab es für eine Rendite von null bis zwei Prozent einen Punkt, für eine Rendite bis vier Prozent zwei Punkte und für eine Rendite darüber drei Zähler. Hätte ein Anbieter eine negative Rendite erwirtschaftet, hätte die Bewertung bei null Punkten gelegen. Allerdings erzielten alle Anbieter in allen Fällen Renditen von mehr als zwei Prozent.

Die Anbieter von Riester-Fonds im Vergleich

	DWS Investments	Union Investment	Deka Investment
Internet-Adresse	www.dws.de/Altersvorsorge/Selbstvorsorger	http://privatkunden.union-investment.de (→ Altersvorsorge → Riester-Rente)	www.deka.de (→ Altersvorsorge → Riester-Rente)
Produkte	DWS Riester Rente Premium DWS Top Rente Dynamik DWS Top Rente Balance	UniProfiRente UniProfiRente Select	Deka ZukunftsPlan Classic Deka ZukunftsPlan Select Deka Bonus Rente
Struktur (12 Punkte)	9,1	8,0	8,6
Architektur (max. 1,0 Punkte)	0,3	1,0	0,7
Garantie (max. 1,0 Punkte)	0,3	0,5	0,7
Transparenz (max. 3,0 Punkte)	3,0	1,5	2,0
Anlagesstrategie (max. 5,0 Punkte)	4,3	3,0	3,7
Rating (max. 2,0 Punkte)	1,2	2,0	1,5
Kosten (12 Punkte)	5,3	4,5	6,4
20 Jahre Laufzeit, 3% Rendite (max. 3,0 Punkte)	1,0	1,0	1,3
20 Jahre Laufzeit, 6% Rendite (max. 3,0 Punkte)	1,3	1,0	1,7
40 Jahre Laufzeit, 3% Rendite (max. 3,0 Punkte)	1,3	1,0	1,7
40 Jahre Laufzeit, 6% Rendite (max. 3,0 Punkte)	1,7	1,5	1,7
Rendite (12 Punkte)	11,0	12,0	8,0
Fall 1: Alter 35 Jahre, Lfz. 25 Jahre (max. 3,0 Punkte)	3,0	3,0	2,0
Fall 2: Alter 45 Jahre, Lfz. 15 Jahre (max. 3,0 Punkte)	3,0	3,0	2,0
Fall 3: Alter 30 Jahre, Lfz. 30 Jahre (max. 3,0 Punkte)	2,0	3,0	2,0
Fall 4: Alter 40 Jahre, Lfz. 20 Jahre (max. 3,0 Punkte)	3,0	3,0	2,0
Gesamtpunktzahl (36)	25,4	24,5	23,0
Platzierung	1	2	3